

A K T U E L L.
I N F O R M A T I V,
O B J E K T I V !

Erscheinung Vierteljährlich.

Lienz, im Juli 1988

01. 1. Ostt. Vergleichsfliegen	Herausgeber:	1. Ostt. D. u. GFC.
02. Schaufliegen der Modellflieger	Redaktion:	Girstmair Bruno
03. Sonderpilotenkurs	Gleitschirm R.:	Blasisker Josef
04. Rot Kreuz Fest	Kopien:	Eigen
05. Einfach zum Nachdenken	Auflage:	100 Stück
06. Traurig, aber Wahr	Info Schluß:	26. Sept. 1988
07.	Kummer Nummer:	04852 / 55 39
08. Nächster Fliegerteff		
09. Last News / Was Wann Wo		
10. Sicherheitsecke		

Mit Liedsbeiträge:

Aktive öS 700.- Passive öS 400.-

Telephon:

Landeplatz: 04852 / 56 94

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

Fliegertreff:

Gasthof Fischwirt

In eigener Sache: Unfälle mit Hänge und Paragleiter.

Kaum hat die die Thermik Flugsaison begonnen kann man eine verstärkte Zunahme der Unfälle registrieren. Wir möchten alle die uns bekannt gewordenen Unfälle aufführen, die im Raum Osttirol sich ereigneten.

Ostersonntag 3. April Schaufliegen in Matriei Wanner Gustl landete mit seinem Magic auf einem Baum anlässlich eines Schaufliegen's.

Ursache: Wahrscheinlich zu intensives suchen nach Aufwinden in unmittelbarer Hangnähe, bei zuwenig Sicherheitsabstand in turbulenter Luft.

9. April Routineflug von Fuchs Winfried in Matriei, an seinem Vega Pr brach in teilweiser ruppiger Thermik der Trapezkopf, nur durch ziehen's des mit - ge' erten Rettungsschirmes glimpflicher Ausgang.

Ursache: Wahrscheinlich ist der Trapezkopf bedingt durch zwei Bohrungen ge - brochen wo die Umlenkrolle für die VG befestigt wurde.

24. April eine Deutsche Flugschule tätigte Einweisungsflüge für den A - Schein in Sillian, beim Landeanflug stoßen 2 Drachenflieger in ca. 50 Meter Höhe zu - sammen, einer zog den Rettungsschirm der Zweite nicht, ein Pilot blieb unver - letzt der Zweite erlitt schwere Verletzungen, er wurde mit dem Rettungs - Hubschrauber nach Klagenfurt geflogen.

Ursache: Hier ein Erklärung abzugeben wäre verfrüht denn zu viele Faktoren spielen hier eine Rolle z.B. Ausbildungstätigkeit von Ausländischen Flugschulen in Österreich, die ja Grundsätzlich verboten ist Ausnahme wenn der österreichische Geschäftsführer die Verantwortung übernimmt. Da man den Ausbildungsstand der Piloten nicht kennen kann, wird pauschal die Ver - antwortung übernommen und die Ausbildung selbst übernehmen dann selbst wieder die Ausländischen Fluglehrer, aber Geschäfts Interessen haben auch hier wieder Vorrang dies sieht man nicht nir in Sillian sondern auch im Zillertal, in Kössen, im Tannheimertal etc.

16. April in Sillian stürzte ein Fremedenverkehrs Direktor mit seinem Gleit - schirm beim Landeanflug ab und zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

Ursache: Landeanflug aus einer Kurve heraus, daher Aufprall mit hoher Ge - schwindigkeit.

9. April in Sexten klappte ein Schirm von ITV Gema (Prototyp) und ein Gen Air von Ailes de K in der Luft zusammen, beide Piloten konnten sich durch ein mitgeführtes Rettungssystem unverletzt retten.

Ursache: Starke Thermik ließ ganz einfach den Schirm einknicken, welcher sich auch von selbst nicht wieder öffnete, ein weiteres ist das es sich bei ITV um einen Prototypen handelte und bei Gen Air wurde vom DHV das Gütesiegel entzogen und durch eine Prototypen Genehmigung erweitert.

7. Mai in Lienz Moser Doris verletzte sich beim Landeanflug am Landeplatz Postleite, Stauchung der Wirbelsäule und des Halswirbels.

Ursache: Landeanflug mit leichtem Rückenwind, zu früh in großer Höhe angebremsst, die Steuerleinen zusätzlich mit den Händen aufgewickelt und zu früh durchgezogen, daher starke Abbremsung in 2 bis 3 Meter Höhe leichte Pendelbewegung des Körpers nach vorne, anschl. Aufrall am Boden mit dem Rücken und Hintern.

in Sillian stürzte am 28 Mai eine Innsbrucker Gleitschirm FLiegerin in eine Böschung wobei Sie sich ein Wirbelsäulen Trauma und Knöchel Verletzungen zuzog Sie wurde mit dem Rettungs Hubschrauber nach Lienz geflogen.

Ursache: Laut Zeugen klappte der Schirm auf einer Hälfte ein und ging nicht wieder auf, in einer Drehung gleich einer Spirale stürzte die Piloten dabei schreiend zu Boden.

in Sillian stürzte am 26 Mai ein Hängegleiter Flieger gegen ein Wirtschafts gebäude wobei sich jener schwere Verletzungen zuzog er wurde mit dem Rettungs Hubschrauber sofort nach Innsbruck überstellt.

Ursache: Der Pilot flog wahrscheinlich zu weit in das Villgratental und kam dadurch in das Lee möglicherweise fehlte auch die nötige Höhe.

in St. Veit in Defreggen prallte am 14 Mai Hansjög Pacher mit seinem Gleit - schirm in ein Auto wobei sich Hansjörg eine Reißquetschwunde im Gesicht und eine Gehirn Erschütterung zuzog.

Ursache: Wahrscheinlich eine falsche Landeeinteilung verbunden mit dem Phänomen möglichst nahe neben dem Abbauplatz zu landen das in diesem Falle eine Straße mit abgestellten Auto war.

in Prägraten stürzte am 11 Juni Bstieler Helmut mit seinem Paragleiter auf ein Hausdach, er zog sich einen Kreuzbandriß und Knöchelverletzungen zu.

Ursache: Wahrscheinlich erfolgte keine Landeeinteilung.

1. OSTTIROLER VERGLEICHSFLOGEN, dieses fand am Samstag den 30 April in Lienz statt, zu diesem zwar kurz -

fristig angesetzten Bewerb erschienen dennoch 23 Piloten. Chef Organisator Blazsisker Sepp zog diese Veranstaltung souverän über die Bühne, zahlreiche Preise in Form von Geld und Naturalien waren wohl ein zusätzlicher Ansporn. 2 Durchgänge wurden geflogen wobei einmal Zeit und Landepunkte vergeben wurden, als Sieger konnte dann Jürgen Jakober ermittelt werden, gefolgt von Libiseller Ekkehard und Bstieler Reinhard. Der Bewerb konnte unfallfrei ab - gewickelt werden die Wetter und Windbedingungen waren gut, teilweise kam stärkerer Ostwind auf was für viele bei der Landeeinteilung unterschätzt wurde und mit einer Außenlandung endete. Von mir selbst wurde der Wind unterschätzt, um dennoch im Außenkreis zu landen zog ich an den vorderen Leinen um ein wenig Geschwindigkeit aufzunehmen, bedingt durch die Anstell - winkel Änderung möglicherweise auch unterstützt durch eine Böe brach die rechte Hälfte des Schirmes in einer Höhe von 5 Meter plötzlich ein, worauf ich in einer Rechtsdrehung mit einer Abrollübung auf den Boden fiel. Weiters konnte man feststellen das nur 2 von 23 Piloten einen Rettungsschirm mit sich führten, (siehe Bericht von Jakober Jürgen unter Punkt 5) unsere Empfehlung, niemals ohne ein Rettungsgerät weitere Flüge durchführen im Sinne der eigenen Sicherheit bzw des Paragleitsportes. Für den 4 September ist ein weiteres Vergleichsfliegen in Lienz anberaunt, wo alle Piloten recht herzlich eingeladen sind, Geld und viele Sachpreise warten auf Euch.

2. SCHAUFLIEGEN DER MODELLFLIEGER, am 1 Mai fand wieder das all - jährliche Schaufliegen statt. Im

Rahmenprogramm konnte man Drachenflugvorführungen sehen, insgesamt starteten 4 Piloten zu einem Flug vom Zettlersfeld aus zum Landeplatz der Modellflieger. Auf Einladung des Obmannes Herrn Bader der an diesem Tag nicht sein Glück hatte immerhin verlor er 2 Flugzeuge. Auf diesem Wege danken wir Meirer Michel, Grissmann Johann und Zojer Bernhard für Ihren Demonstrationsflug.

03. SONDERPILOTENKURS, dieser fand vom 12 bis 15 Mai in Lienz statt, zu diesem Kurs mit anschl. Prüfung kamen 11 Piloten um diese Internationale Berechtigung zu erwerben. Vorweg alle teilnehmenden Piloten bestanden auf Anhieb die Theoretische und Praktische Prüfung, welches wieder einmal das hohe Ausbildungs Niveau bestätigt. Vortragende Referenten waren, Neuner Gerhard, Dr. Lahoda, Pirker Peter, Bernardi Alois und Girstmair Bruno. Für alle die noch keinen Sonderpilotschein besitzen veranstalten wir vom 29 Oktober bis 1 November einen weiteren Kurs mit anschließender Prüfung. Immer wieder kommen Anfragen bezüglich SOPI - schein für Paragleiter - es wird auch in nächster Zeit keinen Sonderpilotschein für Paragleiter geben, da erstmal der Verwaltungsapparat im BAZ weiter abgebaut wird und in der Folge auch hier Sparmaßnahmen eingetroffen sind.

04. ROT KREUZ FEST, auf Einladung des Roten Kreuz Lienz zu dessen 145 Jahr Feier welches vom 17 bis 19 Juni in Nussdorf Debant statt fand, wollte man im Rahmen Programm eine Demonstration der Para und Drachenflieger einbauen. Um genau 15 Uhr 15 starteten die ersten Drachenflieger vom Zettlersfeld aus und die Gleitschirmflieger vom Luner Bauer aus zum einem Zielflug auf den Sportplatz in Debant, ein Paraflieger setzte eine spektakuläre Einlage und flog einfach zwischen zwei Bäumen hindurch! Am Samstag den 25 Juni wurden an die 100 Italienischen Radrennfahrer in St. Jakob begrüßt, nicht fehlen durften dabei die Gleitschirmflieger auch hier fanden sich an die 11 Piloten zusammen um das Rahmenprogramm durch Flugvorführungen zu erweitern.

Rot Kreuz Fest in St. Jakob in Defreggen am Sonntag den 26. Juni, insgesamt trafen sich 12 Gleitschirm Piloten zu einem Flug vom Höhenwanderweg zum Landeplatz neben dem Festgelände auch hier konnten alle Flüge einwandfrei durchgeführt werden. Trotzdem möchte ich mir folgende Feststellung erlauben, 2 Piloten vollführten einen Fehlstart, auch viele andere hatten Beinahe Erlebnisse zu verzeichnen und dann bekommt man immerwieder dasselbe zu hören, war ja eh ein guter Start, ich weis gar nicht warum Du Dich aufregst etc. Sehr verbreitet konnte ich feststellen das die meisten Piloten eine Sorglosigkeit an den Start mitbringen die geradezu Unfälle provozieren, da gibt es kein sorgfältiges auslegen der Schirmkappe, keine Beurteilung eines konvexen Startgeländes, kein durchlaufen, kein Kontrollblick u.v.m. deswegen ein Tip für die Zukunft - bitte seit so konsequent und setzt das Gelernte auch in die Praxis um und das immer wieder wiederholend - denn nirgends ist Freud und Leid so nahe wie in der Fliegerei!

05. EINFACH ZUM NACHDENKEN, ein Bericht von Jakober Jürgen wir möchten uns dafür recht herzlich bedanken.

Bei .ersten Internationalen Dolomiten Cup in Sexten stürzten zwei Piloten ab. Von einem Piloten sicher ein Eigenfehler. Doch beide konnten Ihren Notfallschirm ziehen und unverletzt landen, sie waren vorher überzeugt, daß sie den Reserveschirm nie brauchen würden. 30% aller Gleitschirmflieger hatten hier einen solchen Schirm. Bei den Tiroler und Vorarlberger Meisterschaften gab es keine Abstürze denn das Pilotenniveau steigt ständig. Trotzdem besaßen hier rund 60% der Teilnehmer schon ein Rettungssystem. Im Vergleich dazu Osttirol, nicht einmal 10% ! Vor einem Jahr noch waren wir alle sicherlich bei den starken Winden und schlechten Wetterverhältnissen nicht geflogen. Aber wenn auch unsere Gleitschirme sehr sicher sind, schlechte Flugbedingungen, vielleicht ein Pilotenfehler und plötzlich braucht man ihn, den Reserveschirm. Ich fliege jetzt aus Überzeugung mit einem Rettungssystem auch wenn ich noch einen "Aster - X" fliegen würde. Ich wünsche allen Kollegen weiters viele schöne Flüge und sichere Landungen.
Euer Jürgen

06. TRAURIG, ABER WAHR, der SCFC sieht sich gezwungen die Vorgänge die seit Jänner 1988 im Club herrschen auch anderen Fliegerkameraden näher zu bringen.

Nach der letzten Jahreshaupt Versammlung am 10.01.88 wunderte sich der neue Vorstand des Club's nicht wenig als plötzlich ein Clubmitglied als Privatperson den Clublandeplatz für 10 Jahre gepachtet hat.

Als sich der Vorstand an den Grundbesitzer wandte bekam er zu hören, das Clubmitglieder ja eh kostenlos landen dürfen und man sollte sich in dieser Angelegenheit doch an den Pächter wenden. Das war dadurch möglich, da der SCFC es versäumt hatte, einen langjährigen Pachtvertrag mit dem Grundbesitzer abzuschließen.

Die Gastflieger die der Club durch jahrelange Bemühungen nach Sillian gebracht hat, landen jetzt nicht mehr auf dem Clublandeplatz, da es diesen ja nicht mehr gibt und entrichten somit auch die Landegebühr nicht mehr an den Club sondern an dieses jenes Mitglied.

Dadurch ist es gelungen, dem Club neben den Mitgliedsbeiträgen die einzige bescheidene Einnahmensquelle wegzunehmen.

Doch nicht genug damit, der Pachtvertrag beinhaltet auch das Clublokal, das früher eine "Schupfe" war und vom Club mit Zustimmung des Eigentümers als Clubhütte umgebaut und eingerichtet wurde.

Sind wir doch einfach froh, das wir Sie mitbenützen dürfen! Oder?

Die Getränke, die der Club zum Selbstkostenpreis abgibt wurden auch schon Faustpfand bei einer Meinungsverschiedenheit und vom besagten Mitglied kurzerhand an sich genommen.

Eigenartig scheint auch das Vorgehen der Gendarmerie zu sein. Die Einfahrt zum Landeplatz ist keine genehmigte Abzweigung von der B 100.

1987 hatte der Club als Initiator des Flugbetriebes immer wieder Schwierigkeiten bezüglich der Einfahrt mit der Exekutive. Seit dieses (unser) Mitglied die Gastflieger betreut, gibt es auch mit der Gendarmerie keine Schwierigkeiten mehr.

Es gebe noch vieles mehr zu berichten aber man sieht auch so schon daß der SDFC nur mehr auf dem Papier ein Club mit einem Vorstand ist. Vielmehr ist die Realität so, daß der Club auf die Gnade (sprich Diktat) eines eigenen Mitgliedes angewiesen ist. Eine wohl einmalige Konstellation ist hier zu Tage getreten, ein Mitglied (langjähriger Obmann) welcher über Jahre hinweg den Club als Deckmantel für Private Interessen mißbraucht hat, der de jener will mit solcher Vorgangsweise den Club und in der Folge den Mitgliedern (jene die einen gemeinnützigen Zweck verfolgen) die Existenz Grundlage nehmen und somit den Weiterbestand des Club's für die Zukunft in Frage stellen, wo bleibt denn die viel gerühmte Fliegerkameradschaft!

P.S.: Club oder Private Geschäftsinteressen ist hier die Frage, hier wird nicht wie in Club's üblich Kameradschaft Leistungen und Erfahrungen gefördert, vielmehr werden in aller Öffentlichkeit und zu Lasten anderer Drachenflieger (Mitglieder) Persönliche Interessen vertreten. Ein sehr schlechter Stil unter "Fliegern" nicht üblich! Könnte es daran liegen, daß jenem sogenannten Mitglied der Ethos der Fliegerei unbekannt ist, weil er nur "Drachenflieger" ist?
Mit Fliegergruß ein aktives Mitglied des SDFC.

08. NÄCHSTER FLIEGERTREFF, dieser findet am

ORT: Landeplatz Postleite

Nicht vergessen ----- DATUM: Samstag 9. Juli 1988

ZEIT: ab 17 Uhr

09. LAST NEWS, oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon, daß.....

- es in Österreich Schulen gibt die nach eineinhalb Tagen Gleitschirm Schulung schon eine gültige Schulbestätigung ausgehändigt bekamen.
- in der Uni Salzburg Paragleit Kurse für öS 1.500.- angeboten werden.
- Brodnig Norbert (Flugschule Windischgarsten) eine Außenstelle in Wien eröffnet hat.
- der Sillianer DFC nun nach über 10 Jahren Flugbetrieb nun keinen eigenen Landeplatz mehr besitzt und das es den Einheimischen Piloten nicht mehr erlaubt ist ohne SOPI - Schein zu fliegen!
- am 2 April in Kössen ein Gleitschirm Symposium statt fand.
- ein im Februar in Obertilliach abgestürzter Kärntner Gleitschirm Flieger nun nach über 2 Monaten ein Pflegefall geworden ist.
- Gassler Ossi nach einem Startversuch am Rauchkofel Rückseite auf einen Lärchenbaum gelandet ist, deswegen ab sofort zur Notpaket Erweiterung eine Säge mitnehmen.
- der Luftsport Verband Salzburg in Heiligenblut eine Schule eröffnen will,
- die Flugschule Hochpustertal eine Außenstelle in Niederösterreich eröffnet hat, unter der Leitung von Zach Wolfgang.
- bei der Fluglehrer Prüfung in Windischgarsten von 14 teilnehmenden Piloten nur 4 die Prüfung bestanden, trotz intensiver Vorbereitung.
- ein Villacher Drachenflieger bei einer Außenlandung in Lienz, den Rettungsschirm ziehen mußte um nicht in einer Stromleitung zu landen.

- für Drei Achs gesteuerte Motorisierte Hängegleiter in Österreich ein PPL - Prüfung erforderlich ist, für Trike hingegen benötigt man eine Zusatz Prüfung zum SOPI - Schein (Propeller und Motorkunde)
- bei der Landes Verbands Wahl des öAeC in Innsbruck, nach langjähriger Domäne der Kössener nun erstmals Villinger Markus neuer Obmann wurde.
- die Fa. Radio Moser in Lienz Flug Funk Geräte mit Post Zulassung zu einem Preis von unter öS 10.000.- anbietet.
- bei der österr. Meisterschaft im Hängegleiten in Spittal an der Drau nur ein Durchgang geflogen werden konnte, -außer Spesen nicht's gewesen-
- das Jakober Jürgen aus St. Jakob i. Defr. im Ailes de K Team aufgenommen wurde und somit bei der heurigen Europa Meisterschaft im Paragleiten in Frankreich teilnimmt, dazu wünschen wir Ihn viel Erfolg.
- die Zufahrt zum Landeplatz nur Mitgliedern des Club's erlaubt ist, bitte Geschwindigkeit beachten und die Auto's nur in den vorgesehenen Bereich abstellen, andere Benützer macht bitte darauf aufmerksam!
- der Windsack am Schulgelände nicht einmal mehr sicher ist, er wurde milde gesagt ganz einfach entwendet.
- der Neue RC von STV der einzige Schirm bei der Europa Meisterschaft ist der ... die Domäne der Gen Air Piloten ankrazte.

?? ? WAS, WANN, WO?

- Europa Meisterschaft im Gleitschirmfliegen
27. Juni bis 10. Juli in St. Hilaire du Touvet
- 4 Kärntner XC Wanderpokal
23 bis 24 Juli Rosegg / Gerlitz
- Stadtfest
13 bis 14 August 1988 im Stadtkern von Lienz
- Nächster Sonderpilotenkurs
29 Oktober 1 November 1988
- Drachen und Gleitschirmfest
4 September am Landeplatz Postleite
- 1. FAI Gleitschirm Weltmeisterschaft
1 - 12 Juli 1989 in Kössen

10. SICHERHEITSECKE, Rettungsschirm für Paragleiter Piloten. Ich glaube das es wirklich an der Zeit ist das alle Gleitschirm - piloten in nächster Zeit damit beschäftigen sollten das - für und wieder - zur Mitnahme eines Rettungsschirmes abzuwägen. Die Antwort lautet dann ein klares ja, daher kein Flug mehr ohne Rettungsschirm. Ein Problem wird sicher der finanzielle Aspekt sein, denn es sind zusätzlich nochmals zwischen öS 5.000.- und 7.000.- auf den Tisch zu blättern, doch sollte hier nicht am falschen Platz gespart werden schließlich kann man am Zubehör Kauf einiges einsparen etc. Die Montage bzw. Anbringung des Schirmes mit dazu gehörender Verbindung zu den Karabinern wird von uns in Zusammenarbeit mit der Fa. Bergsport Gassler erledigt. Auf jeden Fall wird eine 2 Punkt Befestigung am Gurt empfohlen um einen geraden Aufprall zu gewährleisten. Beim Rettungs - schirm Kauf empfehlen wir unbedingt auf die Sink Geschwindigkeit bei dazu - gehörender Last zu achten, im DHV Info könnt Ihr objektive Werte (gemessen) entnehmen, bei 100 kp ein Sinken von nicht mehr als 6,7 Meter pro Sekunde. Als Beispiel ein Pilot wiegt mit Adjustierung 80 Kp dazu kommt 10 kp Gleit - schirm plus Gurt plus Rettungsschirm, nicht zu vergessen die Schirme müssen ein gültiges Gütesiegel besitzen, für Interessierte demonstrieren wir gerne jederzeit eine Probeöffnung am Schulhang.

P.S: Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zu fördern. Wir bitten Euch nach durchlesen der Clubmitteilungen, die Info an Bekannte und Interessierte weiter zu leiten.

1. Ostt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club
Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"
wünscht der Obmann
Girstmair Bruno